

FACT SHEET

Dornstetten

Dornstetten in Zahlen

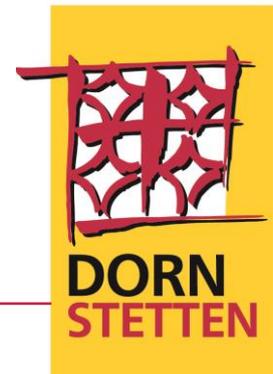
- gegründet 767 n.Chr.
- 8.011 Einwohner (Stand 30. Juni 2019)
- zwei Teilorte: Hallwangen und Aach
- Landkreis Freudenstadt, Baden-Württemberg
- Höhenlage: 540-715 m.ü.NN
- Partnerstadt: Scey-sur-Saône, Frankreich

Die Stadt

Dornstetten ist eine Kleinstadt im Landkreis Freudenstadt und gehört zu den ältesten Städten in der Region. Das charakteristische Merkmal Dornstettens ist die auf einem Bergrücken gelegene historische Fachwerk-Altstadt.

Die Hauptstraße als zentrale Achse in der Altstadt ist geprägt von einem gut sortierten Einzelhandelsangebot, in den Seitengassen liegen architektonische Schätze und zahlreiche pittoreske Verweilplätze. An den Rändern des Stadtkerns hat sich eine beachtliche Gewerbelandschaft aus überwiegend mittelständischen Unternehmen entwickelt. Bei gut 8000 Einwohnern bietet Dornstetten rund 3000 Arbeitsplätze. Über 40 Vereine sorgen für ein aktives Stadtleben, sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen.

Natur und Stadt stehen in Dornstetten in enger Verbindung. Zahlreiche grüne Achsen ziehen sich durch das Stadtgebiet. Als geographischer



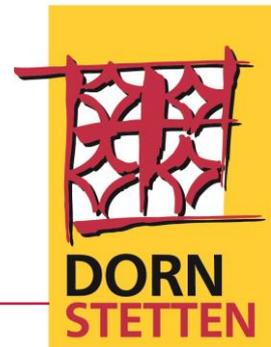
Randpunkt des Nordschwarzwalds sind zudem fast 50 Prozent der Gemarkungsfläche bewaldet.

Dornstetten ist Teil der Deutschen Fachwerkstraße und liegt an der Südroute, die von Mosbach nach Haslach im Kinzigtal führt.

Die Stadtteile

Aach ist der kleinere der beiden Stadtteile und liegt in einem Tal, wo sich drei kleine Quellflüsse zu einem Nebenzweig des Neckars vereinen. Diese günstige Lage ließ Aach in vergangenen Zeiten zu einem wichtigen Ort der Flößerei werden. Heute ist aus dem Bauern- und Handwerksdorf eine beliebte und stetig wachsende Wohngemeinde geworden.

Hallwangen verdankt seinen Ursprung einer längst verschwundenen Burg. Später hat sich der Ort als Bergwerkstandort einen Namen gemacht. Heute ist Hallwangen eine Wohngemeinde mit großzügigem Nahversorgungsangebot und außerdem Heimat des weit über die Region hinaus bekannten Barfußparks.



Lage

Neben Freudenstadt, Horb und Alpirsbach ist Dornstetten eine der vier Städte im Landkreis Freudenstadt. Zentral in der Mitte des Landkreises an der B 28 gelegen, bildet Dornstetten die Verbindungsachse zwischen den großen Kreisstädten Freudenstadt und Horb. Dornstetten verfügt außerdem über einen Bahn- und S-Bahn-Anschluss und ist Teil des S-Bahn-Rings, der von Stuttgart über Freudenstadt nach Karlsruhe führt.



Anfahrt

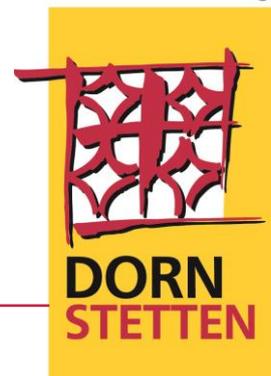
Per Auto

A 5 Karlsruhe-Basel: Ausfahrten Rastatt (B462), von dort auf der B 462 durch das Murgtal und dann auf die B 294 in Richtung Freudenstadt.

A 8 Karlsruhe-München: von der A 8 auf die A 81 Stuttgart-Singen. Dann Ausfahrt Horb in Richtung Freudenstadt (B 28).

Per Bahn

Von den ICE-Bahnhöfen in Karlsruhe und Stuttgart fahren stündlich Regionalzüge oder S-Bahnen nach Dornstetten. Der Bahnhof in Dornstetten ist direkt am Rand der Innenstadt gelegen.



Angebote und Sehenswürdigkeiten

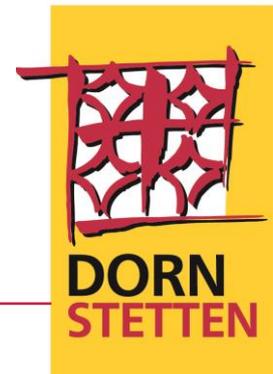
Der Ostermontagsmarkt: Die durch Mauern und Tore geschützte Altstadt wurde früh zu einem wichtigen Handels- und Marktplatz. Ein Erbe davon ist der Ostermontagsmarkt. Er geht auf das Jahr 1552 zurück und ist bis heute ein wichtiger Anlass im regionalen Veranstaltungskalender mit mehreren tausend Besuchern.

Museen in der Altstadt: Im historischen Fachwerkzentrum finden sich nicht nur imposante Gebäude wie das Rathaus oder die Zehntscheuer. Hier liegen unter anderem das **Puppen- und Spielzeugmuseum** – eine Privatsammlung –, das **Heimatmuseum** und das **Graphische Kabinett** im Fruchtkasten. In diesem ist die **Kunststiftung** der verstorbenen Künstlerin Eleonore Kötter zu sehen. Die europaweit bekannte Grafikerin und Malerin hatte Dornstetten zu ihrer Wahlheimat gemacht.

Das Narrengericht: Es ist eine vergleichsweise junge Institution in Dornstetten, hat sich aber schnell einen landesweiten Ruf verschafft. Zu den verurteilten Delinquenten gehören unter anderem die Politiker Erwin Teufel und Guido Wolf, der Erfinder Artur Fischer oder die Schauspielerin Ursula Cantieni.

Der Barfußpark: Ein Sinneserlebnis für die Füße, das in den Sommermonaten regelmäßig Zielort für Familienausflüge, Bustouren, aber auch viele einheimische Besucher ist. Auf einer Strecke von 2,4 Kilometern Länge warten verschiedene Untergründe von Holz, Steinen, Rindenmulch, Gras, Lehm und Wasser bis hin zu Glas. Dazu kommen eine Kneippanlage und ein großer Abenteuerspielplatz.

Besucherbergwerk: Die Grube „Himmlisch Heer“ stammt aus dem 13. Jahrhundert. Heute wird sie von einem Bürger-Verein gepflegt und am Leben gehalten. Regelmäßig finden Führungen und Veranstaltungen im und am Bergwerk statt.



Schulstandort

Seit 1461 die Lateinschule gegründet wurde, verfügt Dornstetten über eine vielseitige Schullandschaft, die Grundschulen, eine Werkrealschule und Realschule sowie ein Gymnasium umfasst. Darüber hinaus hat sich Dornstetten einen Namen als Standort für sonderpädagogische Einrichtungen gemacht. Die Stadt ist Sitz zweier Sonderpädagogischer Bildungs- und Beratungszentren, zum einen für lernbehinderte, zum anderen für körperbehinderte Schüler. Eine der beiden Schulen wird vom Landkreis Freudenstadt getragen, die andere von der Körperbehindertenförderung Neckar-Alb (KBF).

Architektur

Einzigartig in Deutschland ist das Rundbogenfachwerk, welches das architektonische Bild rund um den Marktplatz von Dornstetten prägt. 1415 und 1676 legten Großbrände die Stadt in Schutt und Asche. In den beiden Stadtbrunnen, die 1744 als Löschbrunnen angelegt wurden, tummeln sich heute Fische.

Das Zentrum des restaurierten Stadtkerns bildet der historische Marktplatz mit einem Fachwerk-Ensemble aus dem 17. Jahrhundert: das alte Stadtschreiberhaus, das Rathaus sowie das ehemalige Gasthaus „Ochsen“ – welches heute ebenfalls als Rathaus dient mit Tourist-Information und städtischen Räumen.

Herausragend im Stadtbild ist die 1410 erbaute Martinskirche. Das Schiff brannte beim Stadtbrand 1676 aus, Turm und Chor blieben jedoch vollständig erhalten. Die Sakristei stammt noch aus dem 14. Jahrhundert.



Historie

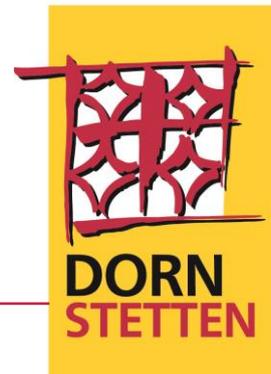
Die erste urkundliche Erwähnung Dornstettens geht auf das Jahr 767 zurück. Durch die günstige Lage an der wichtigen Handelsstraße Augsburg-Ulm-Straßburg stieg Dornstetten im Mittelalter zur Blüte auf. Wollten Kaufleute über den Nordschwarzwald in die Rheinebene gelangen, mussten sie in Dornstetten Station machen. Übernachtungen, Bewirtschaftungsrechte und Zölle bescherten der Stadt reichlich Einnahmen.

Da Dornstetten günstig auf einem Sporn lag, konnte die Innenstadt mit Graben und doppelter Mauer im Angriffsfall vollständig abgeriegelt werden. Zugang zur Innenstadt war nur über eine Zugbrücke möglich.

Um 1270 erhielt Dornstetten das Stadtrecht, ab 1348 verfügte die Stadt über drei Gerichte: die Hohe Gerichtsbarkeit, ein Bettel- und ein Kleingericht. Außerdem waren ein Spital und zwei Nonnenklöster innerhalb der Stadtmauern angesiedelt. Weil die Ansiedlung von Gewerbe außerhalb der Stadt nicht zugelassen war, war auch die Handwerkszunft reichlich in Dornstetten vertreten.

1482 und 1502 wurde Dornstetten kurzfristig zur Universitätsstadt. Als die Pest sich Tübingen näherte, wurde die philosophische Fakultät nach Dornstetten ausgelagert. Später wurde Dornstetten regionaler Verwaltungssitz und erhielt den Titel einer Oberamtsstadt.

Mit dem Ende des Mittelalters wurde es in Dornstettens Entwicklung ruhiger. 1807 wanderte der regionale Verwaltungssitz ab ins benachbarte Freudenstadt.



Berühmte Bürger der Stadt

In seiner eindrucksvollen Geschichte hat Dornstetten zahlreiche, vor allem geisteswissenschaftliche, Persönlichkeiten hervorgebracht.

- Johann Michael Hiller, ab 1488 Rektor der Universität Tübingen
- Martin Plantsch, ab 1494 Professor der Theologie und Prediger an der Stiftskirche Tübingen
- Jakob Beurlin, ab 1552 Professor der Theologie in Tübingen und ab 1561 Kanzler der Universität, außerdem ein Reformator
- Johann David Frisch, ab 1726 Stiftsprediger in Stuttgart
- Albrecht Jakob Bühler, ab 1762 Herzoglicher Rat in Stuttgart
- Fritz Kläger, in den fünfziger Jahren ein bekannter Motorradrennfahrer und -konstrukteur
- Wolfram Graf, ein Komponist, Pianist und Organist der Gegenwart

Pressekontakt und Bilder

Stadtverwaltung Dornstetten	Ellen Brede, Leiterin Tourist Information und Kulturamt
Marktplatz 1+2	72280 Dornstetten
Telefon 07443/9620-31	Telefax 07443/9620-49
E-Mail ellen.brede@dornstetten.de	Web www.dornstetten.de